Humboldts-Gymnasium zu Berlin

Ostern 1880.

V. Jahresbericht

Schuljahr Ostern 1879 bis Ostern 1880.

Von

Dr. Alfred Schottmüller,
Direktor.

BERLIN.
Druck von J. Dräger's Buchdruckerei (C. Feicht).

1880.

1880. Progr. Nr. 55.

BERL
8 (1880)

I. Lehrplan.

A. Vorschule.

3. Klasse.

Klassenlehrer: **Troschke.**

Religion: 3 St. Auswahl biblischer Geschichten neuen Testaments zur Erklärung der Festzeiten von Advent bis Pfingsten. Einige einzelne Liederverse, Sprüche und kurze Gebete. — Deutsch: 3 St. Sprechübungen im Anschauungsunterricht mit Hülfe der Strübing'schen Bildertafeln, im Anschluss kleine Gedichte. — Schreiben und Lesen: 11 St. Elemente des Lesens und Schreibens nach der Handfibel von Otto Schulz. Aufschreibeübungen nach der Schreiblese-Methode. Schreibeübungen in deutscher Schrift mit kleinen und grossen Buchstaben, einzeln und in Wörtern; die 2. Abtheilung auf der Schiefertafel, die geübteren teils im doppeltliniierten Schreibheft, teils im Abschriftsheft. — Rechnen: 7 St. Übungen im Zählen sowie in den vier Species mit ganzen Zahlen innerhalb des Zahlenkreises 1—100. — Turnen: 2 St. Leichte Freiübungen, einfachste Ordnungsübungen, Vorübungen zum Gerätturnen. — Die Schüler der zweiten Abteilung nehmen nur an 20 Stunden (incl. Turnen) Teil, so dass die Schüler der ersten Abteilung in je 3 Lese- und Rechenstunden allein geübt werden.

2. Klasse.

Klassenlehrer: **Müller.**

Religion: 3 St. Auswahl der biblischen Geschichten neuen und alten Testaments. Einzelne Liederverse und Sprüche. Die 10 Gebote ohne die lutherische Erklärung. — Deutsch und Lesen: 10 St. Leseübungen für deutsche und lateinische Schrift bis zur Erreichung mechanischer Fertigkeit. Aufschreibe- und orthographische Übungen, zum Teil im Anschluss an das gelesene. Die wichtigsten orthographischen Regeln, namentlich Dehnung und Schärfung, Doppellaute, Endconsonanten, Erklärung des Unterschiedes von Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort; Deklination und Konjugation; Einübung von Gedichten. — Schreiben: 4 St. Die Übungen in deutscher Schrift werden fortgesetzt; das lateinische Alphabet wird eingeübt. (Schulschreibehefte mit Doppellinien: 1 und 2; häusliche Schreibehefte mit Vorschriften von Otto 3—5.) — Rechnen: 7 St. Übungen in den vier Species mit ganzen Zahlen innerhalb des Zahlenkreises 1—1000 schriftlich und mündlich. Das grosse Einmaleins. — Turnen: 2 St. Leichte Frei- und Ordnungsübungen; die ersten Elemente des Gerätturnens.

1. Klasse.

Klassenlehrer: **Brössling.**

Religion: 2 St. Wiederholung der in der 2. und 3. Klasse eingeübten Geschichten mit fortschreitender Erweiterung. Liederstrophen und Sprüche. Die drei Artikel ohne Luthers Erklärung. — Deutsch und Lesen: 10 St. Leseübungen bis zur Fertigkeit im sinngemässen Lesen. Orthographische Übungen, teilweise im Anschluss an die Lectüre. Konjugationsübungen, Unterscheidung der Wörterklassen; Wortanalysen und Erklärung des einfachen erweiterten Satzes. —

Schreiben: 4 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift. (Schulschreibehefte mit Doppellinien. Häusliche Schreibehefte mit Vorschriften von Otto 3—5.) — Rechnen: 6 St. Die vier Species mit ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum, mündlich und schriftlich. Reducieren. Resolvieren. Einprägung der Münzen, Masse und Gewichte. Die vier Species mit benannten Zahlen. — Heimatskunde: 2 St. Die nächste Umgebung des Schulhauses, dann die Hauptpunkte Berlins und seiner Umgebung mit einzelnen geschichtlichen Erläuterungen. Geographische Vorbegriffe: Flüsse, Meere, Gebirge u. s. w. — Turnen: 2 St. Fortsetzung der einfachen Frei- und Ordnungsübungen; leichte Gerätübungen.

B. Gymnasium.

Sexta B.

Religion: 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments erste Hälfte. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testaments. Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung, das 2. und 3. ohne dieselbe. Sprüche zum ersten Hauptstück und die Kirchenlieder: Ach, bleib mit deiner Gnade. Wie soll ich dich empfangen. Nun danket alle Gott. — Deutsch: 3 St. Lesen und mündliches Nacherzählen des Gelesenen. Lernen und Vortragen von Gedichten, hauptsächlich aus dem Gebiet der vaterländischen Sage und Geschichte. Grammatik im Anschluss an das Lesebuch. Lehre von den Redeteilen und von der Gliederung des einfachen erweiterten Satzes. Deutsche Formenlehre in Anlehnung an den lateinischen Unterricht sowie in Übereinstimmung mit der grammatischen Terminologie desselben. Rektion der Präpositionen. Orthographische und kleine grammatische Übungen. Wöchentliche Diktate. — Latein: 10 St. Der erste Teil der regelmässigen Formenlehre: Die fünf Deklinationen, die Komparation, das Hülfsverbum mit seinen Compositis und die erste Konjugation. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen im Anschluss an die Grammatik und Ostermann. Memorieren von Vokabeln und Sätzen. — Geographie: 2 St. Allgemeine Grundbegriffe aus der physikalischen und mathematischen Geographie. Hydro- und orographische Übersicht von Europa mit gelegentlicher Anknüpfung geeigneter Mittheilungen aus den Sagen, der Geschichte, dem Natur- und Menschenleben. Orientierung am Globus und auf den Landkarten. — Rechnen: 4 St. Die vier Species mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen schriftlich und mündlich geübt. Einübung der Masse, Münzen und Gewichte behufs Reduktion derselben auf höhere und niedere Einheiten. Zeitberechnung. Vorbereitung der Bruchrechnung. Die Dezimalbrüche als abgekürzte Schreibweise. — Naturgeschichte: 2 St. Im Winter: Beschreibung einzelner Säugetiere und Vögel, zunächst einheimischer. Erzählungen von der Lebensweise der Tiere. Im Sommer: Wichtige einheimische Gewächse mit deutlichen Blütenorganen bei gleichzeitiger Benutzung der von der Direktion des Humboldtshains gelieferten Pflanzen und der Papiermodelle der Anstalt. Gesang: 3 St. Elementarlehre. Kenntnis der musikalischen Zeichen. Treffübungen, Tonleitern, Intervalle. Einübung von Chorälen, Liedern und einfachen Solfeggien. — Schreiben: 3 St. Systematische Einübung der Buchstabenformen des deutschen und lateinischen Alphabets. Schreiben im Tact. Übungen im Schreiben nach Vorgeschriebenem. — Zeichnen: 2 St. Die gerade Linie in allen Lagen nebst Teilungen derselben; geschlossene Figuren und Bandverschlingungen. Massenunterricht. — Turnen: 2 St. Freiübungen, Gangarten, leichtere Gerätübungen.

Sexta A.

Religion: 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments, zweite Hälfte; im Übrigen wie in Sexta B. Gelernt wurden die Lieder: Liebster Jesu, wir sind hier. Lobe den Herren, den mächtigen König. Wie gross ist des Allmächt'gen Güte. Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht. — Deutsch: 3 St. wie in Sexta B. — Latein: 9 St. Der zweite Teil der regelmässigen Formen-

lehre, namentlich die Genusregeln, die vier Konjugationen einschliesslich der deponentia; von den Zahlwörtern die cardinalia und ordinalia, die Pronomina mit Ausschluss der unbestimmten; die unregelmässige Komparation; ferner die Wörterklassen; ausserdem der Gebrauch von ut, ne, cum. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen u. s. w. wie in Sexta B. — Geographie: 2 St. Wiederholung des Pensums von Sexta B; oro-hydrographische Übersicht über die aussereuropäischen Erdteile. — Rechnen: 4 St. Weitere Ausführung und Einübung des Pensums von Sexta B. Elemente der Dezimalrechnung. — Naturgeschichte: 2 St. — Gesang: 2 St. — Schreiben: 3 St. wie in Sexta B. — Zeichnen: 2 St. Bandverschlingungen, Stäbe. Die krumme Linie bis zur Spirale. Massenunterricht. — Turnen: 2 St. wie in Sexta B.

Quinta B.

Religion: 2 St. Biblische Geschichten des neuen Testaments, erste Hälfte. Das dritte Hauptstück mit der Erklärung Luthers. Wiederholung des ersten Hauptstücks. Sprüche und Lieder. Gelernt wurden: Ein' feste Burg. Mit Ernst ihr Menschenkinder. O Haupt voll Blut und Wunden. — Deutsch: 3 St. Lesen und mündliches, zuweilen auch schriftliches Nacherzählen des Gelesenen. Lernen und Vortrag von Gedichten aus dem Lesebuche. Grammatik im Anschluss an dasselbe: der erweiterte Satz, die einfachen Formen des zusammengesetzten Satzes. Interpunktionslehre. Orthographische und grammatische Übungen im Bilden von Sätzen und im Interpungieren. — Latein: 9 St. Wiederholung der regelmässigen, Einübung der unregelmässigen Formenlehre; griechische Wörter, Substantiva anomala; unregelmässige Verba im Anschluss an Ostermann; verba anomala; die in Sexta A nicht eingeübten Klassen der Zahlwörter; Pronomina indefinita, Adverbia, Praepositionen, Konjunktionen. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen nach Ostermann. Retrovertieren gelesener Stücke. Memorieren wie in Sexta. — Französisch: 3 St. Regeln über die Aussprache, Leseübungen; die regelmässige Formenlehre bis donner einschliesslich (§ 1—42 der Grammatik von Benecke). Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Einprägung von Vokabeln; orthographische Übungen. — Geographie und Geschichte: 3 St. Wiederholung und Erweiterung des geographischen Pensums von Sexta. Spezieller Europa und dessen Hauptländer mit den wichtigsten Flüssen, Gebirgen und Städten. Anleitung zum Kartenzeichnen. Anknüpfung historischer und naturgeschichtlicher Mitteilungen. Mythologie: Kurze Übersicht über die griechische Götterlehre; der trojanische Krieg, die Irrfahrten des Odysseus. — Rechnen: 3 St. Einübung der gesammten Bruchrechnung und Anwendung derselben. — Naturgeschichte: 2 St. Im Winter: Beschreibung einzelner Amphibien, Fische und Gliedertiere; im Sommer: Beschreibung der hauptsächlichsten einheimischen Pflanzenarten. — Gesang: 2 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta. Einübung zweistimmiger Gesänge. Molltonleiter. — Schreiben: 3 St. Fortgesetzte Übungen in lateinischer und deutscher Schrift. — Zeichnen: 2 St. Architektonische Glieder, Gefässe, Blätterstäbe, Rosetten. Massenunterricht. — Turnen: 2 St. Frei-, Ordnungs- und Gerätübungen.

Quinta A.

Religion: 2 St. Biblische Geschichten des neuen Testaments, zweite Hälfte; im Übrigen wie in Quinta B. Gelernt wurden die Lieder: Wer nur den lieben Gott lässt walten. O heil'ger Geist kehr' bei uns ein. Was Gott thut, das ist wohlgethan. — Deutsch: 3 St. wie in Quinta B. — Latein: 9 St. Wiederholung der Formenlehre; Einübung der unregelmässigen Verba nach der Grammatik. Accusativus cum infinitivo, Participialkonstruktionen, Ablativi absoluti; ut, ne, cum, postquam. Übersetzungsübungen u. s. w. wie in Quinta B. — Französisch: 3 St. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Quinta B. — Geographie und Geschichte: 3 St. Die aussergermanischen Länder Europa's. Mythologie: Wiederholung der Götterlehre; Argofahrt, Heracles, Theseus, Oedipus. — Rechnen: 3 St. wie in Quinta B; ausserdem weitere Einführung in die Dezimalrechnung. — Naturgeschichte: 2 St. und Gesang: 2 St. wie in Quinta B. — Schreiben: 3 St.; Fortsetzung der Übungen der Quinta B; Einübung der kleinen und grossen griechischen Buchstaben. — Zeichnen: 2 St. Flachornamente nach der Wandtafel; Ornamente mit Berücksichtigung der Stilarten. Elemente der Perspektive. Massenunterricht. — Turnen: 2 St. wie in Quinta B.

Quarta B.

Religion: 2 St. Das zweite Hauptstück mit der Erklärung Luthers. Leben Jesu. Lesen einzelner biblischer Abschnitte. Sprüche und Lieder. Gelernt wurden im Winter: Nun lasst uns gehn und treten. Jesus, meine Zuversicht; im Sommer: Allein Gott in der Höh' sei Ehr'. Mache dich, mein Geist, bereit. — Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche mit mündlichen Uebungen im Auffassen und Wiedergeben des Inhalts und im Vortrag von Gedichten. Grammatik im Anschluss an die Lektüre. Die abhängige Rede; ausführlichere Behandlung der Interpunktionslehre; monatlich 2 orthographische Diktate und 1 kleiner Aufsatz erzählenden Inhalts nach vorgängiger Besprechung. — Latein: 10 St. Systematische Wiederholung der Formenlehre; im Sommer namentlich Deklination, im Winter Konjugation. Hauptregeln der Kasuslehre mit Auswahl nach Ostermann S. 17—65. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in's Lateinische im Anschluss an die Grammatik und Lektüre. Cornelius Nepos: Pelopidas, Agesilaus, Eumenes, Thrasybul, Dion, Iphicrates, Chabrias, Timotheus. Memorieren von Sätzen und einzelnen Kapiteln der Lektüre. — Griechisch: 6 St. Die regelmässige Deklination der Substantiva und Adjectiva. Komparation. Der Indikativ des regelmässigen Verbi. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Griechischen in's Deutsche und umgekehrt. Memorieren von Vokabeln und Sätzen. — Französisch: 3 St. Erweiternde Wiederholung des Pensums von Quinta. Komparation; orthographische Bemerkungen zu den Verben der ersten Konjugation; die Flexion des Adjektivs; Zahlwörter (Benecke § 43—49). Orthographische Übungen; mündliches und schriftliches Übersetzen. — Geographie und Geschichte: 3 St. Wiederholung der physischen und politischen Geographie von Europa mit spezieller Behandlung von Deutschland und Preussen. Kartenzeichnen. In der Geschichte die Hauptthatsachen der alten Geschichte. Im Sommer: griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders; im Winter: römische Geschichte bis auf die ersten Kaiser. Einprägung der wichtigsten Jahreszahlen. — Rechnen: 3 St. Dezimalbrüche. Zinsrechnung und einfache Aufgaben der zusammengesetzten Regel-de-tri. — Gesang (comb. mit Secunda und Tertia): für Sopran und Alt, Tenor und Bass der beiden Gesangklassen, sowie für die gemeinsamen Uebungen und den Unterricht in der Theorie der Musik im Ganzen 6 St. Wiederholung der früheren Pensen; Tonarten, Tonbildung; Aussprache beim Gesang. Übungen im Transponiren. Mehrstimmige Choräle, Motetten und Lieder. — Zeichnen: 2 St. Ornamentale Vorlagen, Drahtmodelle mit Anwendung der Perspektive. Massenunterricht. — Turnen: 2 St. Zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen; einzelne Reigen, Gerätübungen.

Quarta A.

Religion: 2 St. Das zweite Hauptstück mit der Erklärung Luthers wird wiederholt, das vierte und fünfte Hauptstück gelernt. Leben der Apostel. Lesen einzelner biblischer Abschnitte. Sprüche und Lieder. Gelernt wurden im Sommer: Nun lasst uns gehn und treten. Jesus, meine Zuversicht; im Winter: Allein Gott in der Höh' sei Ehr'. Mache dich, mein Geist, bereit. — Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche mit mündlichen Übungen im Auffassen und Wiedergeben des Inhalts und im Vortrag von Gedichten. Grammatik im Anschluss an die Lektüre. Der zusammengesetzte Satz; Periodenbau. Wiederholung der Interpunktionslehre; gelegentlich Einzelnes aus der Synonymik und Wortbildungslehre; monatlich ein orthographisches Diktat; alle 14 Tage ein Aufsatz erzählenden Inhalts oder eine Beschreibung nach vorgängiger Besprechung, besonders der Anordnung. — Latein: 10 St. Systematische Wiederholung der Formenlehre; im Sommer namentlich Konjugation, im Winter Deklination. Hauptregeln der Kasuslehre mit Auswahl nach Ostermann S. 17—65. Nominativus cum infinitivo. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in's Lateinische im Anschluss an die Grammatik und Lektüre. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Phocion, Timoleon de regibus, Hamilcar, Hannibal; gelernt einige Kapitel aus Epaminondas. Memorieren von Sätzen. — Griechisch: 6 St. Die regelmässige Formenlehre einschliesslich der Verba pura und muta. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Griechischen in's Deutsche und umgekehrt. Memorieren von Vocabeln und Sätzen. — Französisch: 3 St. Wiederholung des Pensums von Quarta B. Article partitif; Übungen im französischen Satzbau; zweite und dritte Konjugation; Formation des temps; Adverb,

Zahlwort (Benecke § 50—59). Gelegentlich leichtere syntaktische Regeln. Orthographische Übungen; mündliches und schriftliches Übersetzen. — Geographie und Geschichte: 3 St. wie in Quarta B. — Rechnen: 3 St. Wiederholung des Pensums von Quarta B. Schwierigere Rechnungen der Regel-de-tri. Gesellschafts-, Mischungs- und Rabattrechnung. — Gesang: 2 St. wie in Quarta B. — Zeichnen: 2 St. Perspektive und Zeichnen nach Draht-, Pappe- und Holzmodellen; Ornamente nach Vorlagen. — Turnen: 2 St. wie in Quarta B.

Unter-Tertia B.

Religion: 2 St. Übersicht über die Bücher des alten Testaments und Lektüre einzelner Abschnitte desselben. Wiederholung des Katechismus und der gelernten Lieder und Sprüche. Zwei kürzere Psalmen und die Lieder: Befiehl du deine Wege. Herzliebster Jesu. O dass ich tausend Zungen hätte. In allen meinen Thaten. — Deutsch: 2 St. Lesen und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch, besonders Balladen und Romanzen; dabei die erforderliche Belehrung über Versmass und allgemeine metrische Gesetze. Übungen im mündlichen und schriftlichen Reproducieren und Umformen. Zusammenhängende Übersicht über die Formen- und Satzlehre. Vortrag von Gedichten. Kleine freie Vorträge, namentlich aus der Geschichte und Privatlektüre. Aufsätze über vorher besprochene Themata. Anleitung zum Disponieren und Aufsuchen der Disposition gelesener Stücke. — Latein: 10 St. Fortgesetzte Repetition der Formenlehre. Kasuslehre nach der Grammatik. Mündliche und schriftliche Übungen nach Ostermann. Caesar bell. gall. 1. 2. Ovid Metam. 3. 4. Prosodie und Metrik; einige Verse wurden gelernt. — Griechisch: 6 St. Wiederholung der Formenlehre und weitere Einübung derselben bis zu den Verben auf $\mu\iota$ excl. Mündliche Übungen im Übersetzen aus Bellermann; schriftliche nach Gottschick. — Französisch: 2 St. Wiederholung des Pensums von Quarta. Lehre vom pronom; verbes pronominaux. Mündliche und schriftliche Übungen in Anknüpfung an Benecke § 60—70 incl. — Geographie und Geschichte: 3 St. Aussereuropäische Erdteile. Geschichte der Deutschen bis zum Ausgang des Mittelalters. — Mathematik: 4 St. Ebene Geometrie bis zur Lehre vom Kreise. — Naturwissenschaft: 2 St. Im Winter: Der Bau des menschlichen Körpers als Ausgangspunkt für eine vergleichende Übersicht über die wichtigsten Organisationstypen des Tierreichs. Systematik im Anschluss an die Beschreibung einzelner niederer Tiere. — Gesang combiniert mit Quarta. — Zeichnen (facultativ): 2 St. Stilisierte Blatt- und Blumenformen, Ornamente nach Gypsmodellen (mit 2 Kreiden), Licht- und Schattenlehre. — Turnen: 2 St. Zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen, Stabübungen, Gerätturnen.

Unter-Tertia A.

Religion: 2 St. – Deutsch: 2 St. wie in Unter-Tertia B. — Latein: 10 St. Grammatik und grammatische Übungen wie in Unter-Tertia B. Caesar bell. gall. 2. 3. Ovid Metam. im Sommer Buch 1, im Winter Buch 2. Wiederholung der Prosodie und Metrik. — Griechisch: 6 St. Wiederholung und Ergänzung des Pensums des zweiten Coetus. — Französisch: 2 St. Wiederholung des Pensums von Unter-Tertia B; dazu Benecke § 70—77 incl. — Geographie und Geschichte: 3 St. wie in Unter-Tertia B. — Mathematik: 4 St. Buchstabenrechnung und Gleichungen ersten Grades mit einer unbekannten. Wissenschaftliche Begründung der gemeinen Arithmetik. — Naturwissenschaft: 2 St. Im Sommer: Üebersicht über das gesamte Pflanzenreich und die Elementar-Organe der Gewächse. Im Winter: wie in Unter-Tertia B. — Gesang combiniert mit Quarta. — Zeichnen (facultativ): 2 St. wie in Unter-Tertia B. — Turnen: 2 St. wie in Unter-Tertia B.

Ober-Tertia.

Religion: 2 St. Im Winter: Lektüre neutestamentlicher Abschnitte; Leben Jesu, Bergpredigt, Gleichnisse, das Wichtigste aus der Reformationsgeschichte. Gelernt wurden die Lieder: Sei Lob und Ehr'. Mir nach, spricht Christus. Eins ist Noth. Auf Gott und nicht auf meinen Rath. — Deutsch: 2 St. Lesen, Vorträge und Aufsätze wie in Unter-Tertia. Wiederholung der Formen- und Satzlehre. Unterschied der starken und schwachen Deklination und Konjugation; ge-

legentlich Synonymik und Wortbildungslehre. Lektüre vorzugsweise epischer Dichtungen im Winter, lyrischer im Sommer. — Latein: 10 St. Wiederholung der Kasuslehre. Syntax der tempora und modi. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach Ostermann. Caesar bell. civ. 2. 3. Ovid Metamorph. 10. 11. 12. mit Auswahl. Wiederholung der Prosodie und Metrik. — Griechisch: 6 St. Wiederholung der Formenlehre. Verba auf μι und unregelmässige Verba. Die Präpositionen. Leichtere Regeln der Syntax gelegentlich geübt. Xenophon Anab. 6 und 7. — Französisch: 2 St. Erweiternde Wiederholung des Pensums von Unter-Tertia. Präpositionen. Unregelmässige Verba nach Benecke § 78—88. Voltaire, Charles douze V. Mündliche und schriftliche Übungen. — Geographie und Geschichte: 3 St. Geographie von Deutschland. Deutsche Geschichte vom Beginn der Reformation bis auf die neueste Zeit. — Mathematik: 4 St. Wiederholung und Einübung des Pensums von Unter-Tertia. Rechnen mit gebrochenen Buchstaben-Ausdrücken und einfachen Quadratwurzeln. Gleichungen ersten Grades mit ein und zwei unbekannten. Geometrische Übungen. Die Lehre von der Flächengleichheit und vom Kreise. — Naturwissenschaft: 2 St. Propädeutische Physik, in induktiver Weise behandelt mit Ausschluss der mathematischen Deduktion. Allgemeine Eigenschaften der Körper; Lehre von den festen, flüssigen und luftförmigen Körpern nach Jochmann. — Gesang, Zeichnen (facultativ), Turnen wie in Unter-Tertia.

Unter-Secunda.

Religion: 2 St. Lesen biblischer Abschnitte im Winter des alten, im Sommer des neuen Testaments, namentlich der Evangelien mit besonderer Berücksichtigung der Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus sowie der in den früheren Klassen gelernten Sprüche, Lieder und Psalmen. — Deutsch: 2 St. Im Sommer: Schillers Jungfrau, im Winter Wallenstein. Poetik im Anschluss an die Lektüre. Übungen im Disponieren. Schillers und Goethes Leben. Freie Vorträge; Aufsätze. — Latein: 10 St. Wiederholung der Syntax, insbesondere Gerundivum Participium Supinum. Fortgesetzte mündliche und schriftliche Übungen im Anschluss an die Grammatik. Cicero or. in Catil., de amicitia. Livius I, 1—37. Vergil. Aen. 7. 8. mit Auswahl. Metrik. — Griechisch: 6 St. Wiederholung der attischen Formenlehre nach Franke. Syntax nach Seyffert's Hauptregeln § 1—21. Exercitien und Extemporalien. Xenoph Hell. l. I. Memorabil. I. II. Homer Od 5. 6. in der Klasse: 1—4. 1. 7—8. privatim. Einübung der homerischen Formenlehre nach Bamberg; memoriert 100 Verse. — Hebräisch (facultativ): 2 St. Lautlehre, Leseübungen, Konjugation, Erlernung von Vokabeln. Übersetzungs-Übungen aus der Genesis. Exercitia. — Französisch: 2 St. Kasuslehre, Präpositionen, Tempuslehre; Lehre vom Geschlecht, Artikel, Adjektiv, Verbum, Exercitien und Extemporalien. Michaud, histoire de la première croisade. — Englisch: (facultativ): 2 St. Elementargrammatik. Macauly hist. — Geographie und Geschichte: 2 St. Griechische Geschichte mit Einschluss der orientalischen; im Sommer: bis zum Ende der Perserkriege; im Winter: bis zum Beginn der römischen Herrschaft mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungen sowie der Denkmäler der Wissenschaft und Kunst. Die alte Geographie der betreffenden Länder. Nach je 14 Tagen geographische Repetitionen unter Erweiterung der geographischen Pensa. — Mathematik: 3 St. Im Sommer: Aehnlichkeit und Kreisberechnung; im Winter: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen; Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Hilfsbücher von Mehler und August. — Physik: Die chemischen Eigenschaften der Körper in Verbindung mit Mineralogie. — Gesang und Zeichnen (facultativ): 2 St. Zeichnen nach Gipsmodellen, Ornamente, Hände, Füsse u. s. w. Köpfe. Farbenlehre. — Turnen: 2 St. Weitere Einübung zusammengesetzter Frei- und Ordnungsübungen. Gerätturnen.

Ober-Secunda.

Religion: 2 St. Kirchengeschichte. Wiederholung des Katechismus sowie der früher gelernten Sprüche und Lieder. — Deutsch: 2 St. Einführung in die klassische Litteratur des Mittelalters. Nibelungen und Walther wurden grossen Teils im Urtext gelesen und Belehrungen aus der historischen Grammatik an das Gelesene geknüpft. Aufsätze über Themata, die aus dem Unterricht und der Lektüre hinreichend bekannt waren. Disponierübungen. — Latein: 10 St. Fortgesetzte mündliche und schriftliche Übungen im Anschluss an die Grammatik, deren wichtigste Abschnitte nach Bedürfnis durch Repetitionen erweitert und tiefer begründet werden. Wortbildungslehre und

Synonymik, Wortstellung, Satz- und Periodenbau. Kleine Aufsätze historischen Inhalts oder in Form von Chrien nach vorangegangener Besprechung. Cicero pro Murena, in Verrem V. Livius XXIII und XXIV. Vergil. Aen. I und II nebst ausgewählten Stücken aus Seyffert's Übungsstücken. Wiederholung der Metrik und Quantitätslehre. — Griechisch: 6 St. Grammatische Wiederholungen. Die Lehre von den temp. und mod. Wortbildungslehre. Plato Apolog. 25 bis zu Ende, Criton, Herodot V; Homer Od. l. IX – XXIV, teils statarisch, teils kursorisch. Wiederholung der hom. Formenlehre nach v. Bamberg. — Hebräisch: 2 St. Schwache und unregelmässige Verba. Lektüre leichterer Abschnitte aus den hist. Büchern des alten Test. — Französisch: 2 St. Grammatik von Benecke § 120—138. Moduslehre, Infinitiv. Particip. Gelegentliche Benutzung von § 1—96. Thiers Bonaparte en Égypte Molière l'avare. — Englisch (fakultativ): 2 St. kombinirt mit Secunda B. — Geschichte und Geographie: 3 St. Römische Geschichte bis 476 n. Chr. (Verfassung, Denkmäler der Künste und Wissenschaften). Geographische Übersicht über das imperium Romanum. Continuirliche Repetitionen aus der neueren Geographie nach je 14 Tagen 1 St. Mathematik: 4 St. Im Sommer: Trigonometrie. Im Winter: Quadratische Gleichungen, arithmetische und geometrische Reihen; Anwendung der Algebra auf Geometrie. — Physik: 2 St. Im Sommer: Wärmelehre; im Winter: Electricität. — Singen, Zeichnen und Turnen komb. mit Secunda B.

Prima.

Religion: 2 St. Im Sommer: Brief an die Römer. Glaubens- und Sittenlehre; im Winter: Übersicht der Bekenntnisschriften, Lesen der Augustana mit Anknüpfung der Unterscheidungslehren. — Deutsch: 3 St. Goethe und Schiller; eingehendere Besprechung der Iphigenie, des Tasso und der Abhandlung über naive und sentimentale Dichtung. Dispositionsübungen. Besprechung der wichtigsten Punkte der Stilistik. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — Latein: 8 St. Grammatische Wiederholungen und tiefere Begründung einzelner Abschnitte. Exercitien und Extemporalien; Aufsätze. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Im Sommer: Cicero de oratore I, privatim ausgewählte Stücke aus II; Tacitus hist. I; Horat. carm. III; Einübung der Metra; ein Theil der Oden des III. Buches wurden gelernt. Im Winter: Cicero de officiis I und ausgewählte Abschnitte aus II. Tacitus hist. II. Horat. carm. IV und serm. I. — Griechisch: 6 St. Grammatische Wiederholungen. Die Lehre von den Partikeln und Konjunktionen. Homer II 13—24, Sophokles Antigone. Im Sommer: Plato Phaedon und Protagoras; im Winter: Thucydides II. — Hebräisch: 2 St. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln. Exercitien. Von Zeit zu Zeit grammatische Analysen ex tempore. Lektüre aus den historischen Büchern des alten Testaments, ausgewählte Psalmen und einzelne Abschnitte aus den Propheten. — Französisch: 2 St. Ergänzung und Erweiterung des grammatischen Pensums. Exercitien und Extemporalien. Bossuet or. lun. Racine Athalie. — Englisch (fakultativ): 2 St. Fortführung des grammatischen Pensums. Macaulay essays. Shakespeare Lear. — Geographie und Geschichte: 3 St. Mittlere Geschichte. Im Sommer 476—1125; im Winter 1125—1519. Nach je 14 Tagen eine geographische Repetition. — Mathematik: 4 St. Im Sommer: Kegelschnitte; im Winter: niedere Analysis. — Physik: 2 St. Im Sommer Optik; im Winter Mechanik Teil II. — Singen, Zeichnen, Turnen komb. mit Ober-Secunda.

Themata zu den Aufsätzen der oberen Klassen im Schuljahr 1879/80.

I. Deutsche Aufsätze.

Prima. 1. a) Der Aias des Sophokleischen Dramas. b) Der Wallenstein des Schillerschen Dramas erregte Mitleid und Furcht. — 2. a) Goethes Goetz und Werther, die Vertreter zweier Zeitrichtungen. b) Dramaturgische Betrachtungen über Corneilles Cid. c) Cid unter Ferdinand dem Grossen (verglichen nach Herder und Corneille). — 3. (Klassen-Arbeit). Die Bedeutung von Goethes Strassburger Aufenthalt. — 4. a) Goethes Iphigenie, ein national-deutsches Drama. b) Iphigenie im Kampfe der Pflichten. c) Das Parzenlied, nach Inhalt und Zusammenhang. d) Goethes Egmont verteidigt gegen Schillers Recension. — 5. (Klassen-Arbeit). Der Mensch erkennt sich nur im Menschen, nachgewiesen an Tasso und Antonio. — 6. a) Goethe und Schiller in ihrem Verhältnis zu einander von 1780—94. b) Welches sind die Früchte von Goethes italienischer Reise?

c) Preussens Lage vom Frieden zu Ryswijk bis zur Thronbesteigung Friedrichs II. d) Der Jülich-Clevische Erbfolgestreit, ein Vorspiel des 30jährigen Krieges. — 7. Homerische Naivität in Beispielen dargelegt (im Anschluss an Schillers Abhandlung über naive u. sent. Dichtung) — 8. (Klassen-Arbeit). Qui sibi amicus est, hunc amicum scito omnibus esse. — 9. Den stolzen Sieger stürzt sein eigenes Glück. — 10. a) Folgsam fühlt' ich immer meine Seele am schönsten frei, nachgewiesen an Iphigenie selber in Goethes gleichnamigem Drama. b) Der Bau des 4. Aktes in Schillers M. Stuart.

Ober-Secunda. 1. Der Eingang der Aeneis verglichen mit dem der Odyssee. — 2. Wodurch erklärt sich der ungewöhnlich tiefe Eindruck, den Schillers Tell auf das deutsche Volk seiner Zeit gemacht hat? — 3. a) Welche Gedanken lässt Plato in der Apologie (Cap. 25 u. f.) den Sokrates über seine Verurteilung entwickeln? b) Gedankengang in Platos Apologie des Sokrates. — 4. *Ὅσῳ πλέον ἥμισυ παντός.* — 5. (Klassen-Aufsatz). a) Deutsche Treue im Nibelungenliede. b) Welche Züge des Nibelungenliedes ergreifen unser Gefühl besonders, welche widerstreben ihm? — 6. Der Pfarrer in Goethes Hermann und Dorothea (Charakteristik oder Erzählung). — 7. Hermanns Heimat. — 8. In welchen Punkten und aus welchen Gründen weicht die bekannte Laokoongruppe von der Darstellung Vergils ab? — 9. Welche Rolle lässt Vergil beim Falle Trojas den Aeneas spielen? — 10. (Klassen-Aufsatz). Geld ist ein guter Diener, aber ein schlimmer Herr.

Unter-Secunda. 1. »Geh'n hat wohl so viel ausgericht't als laufen«. Fischart. — 2. Die Gewalt künstlerischer Darstellung über die menschliche Lust nach den »Kranichen des Ibykus«. — 3. Das Gewitter. Eine Naturschilderung. — 4. Welches ist die Schuld der Jungfrau von Orleans in Schillers gleichnamigem Stücke? — 5. Welche Motive leiteten hauptsächlich die Griechen bei der Gründung von Kolonien? (Klassen-Arbeit.) — 6. »Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel«. Fischart. — 7. Max Piccolomini. Charakteristik nach Schillers »Wallenstein«. — 8. Geringes ist die Wiege des Grossen. — 9. Der Verlauf der Ereignisse in den »Piccolomini« und »Wallensteins Tod«. — 10. Ist Octavio Piccolomini in Schillers Wallenstein ein gewöhnlicher Verräter? (Klassen-Arbeit.)

II. Lateinische Aufsätze.

Prima. 1. Nihil sine magno Vita labore dedit mortalibus. — 2. Dos est magna parentium Virtus. (Klassen-Aufsatz.) — 3. De rebus a Carolo Magno gestis. — 4. De Friderico magno optimo cive. — 5. Quibus rebus factum sit, ut Cn. Pompeius a C. Iulio vinceretur. (Klassen-Arbeit.) — 6. De moribus Servii Galbae. — 7. Quibus de causis Lacedemonii sua sponte Atheniensibus imperii maritimi principatum concesserint. — 8. Carpe diem. — 9. Graeci ingenio et doctrina, fortitudine Romani erant superiores. — 10. Ea fato quodam data Romanis sors est, ut magnis omnibus bellis victi, vicerint.

Themata der Abiturienten-Arbeiten.

1. Deutscher Aufsatz: Folgsam fühlt' ich immer meine Seele am schönsten frei (Iphig. V, 3), nachgewiesen an Iphigenie selber in Goethes gleichnamigem Drama.

2. Lateinischer Aufsatz: Ea fato quodam data Romanis sors est, ut magnis omnibus bellis victi vicerint.

3. Mathematische Arbeit: 1. Im Dreieck ABC liegt BC fest, man soll den Ort für A suchen, wenn $AB : AC = m : n$ ist. Wie konstruiert man ferner mit Hülfe dieses Orts ein Dreieck, von dem gegeben sind: eine Seite, ihr Gegenwinkel und das Verhältnis der beiden andern Seiten?

2. Von einem Dreieck ist eine Seite $a = 533\,m$, ihr Gegenwinkel $\alpha = 76^0\ 18'\ 52''$ und der Radius des eingezeichneten Kreises $\rho = 115{,}5\,m$ gegeben; die fehlenden Seiten sind zu suchen.

3. Die Summe der ungraden Glieder einer fünfgliedrigen geometrischen Reihe ist 63, die Summe der graden Glieder 30. Welches ist die Reihe?

4. Ein Halbkreis mache um seinen begrenzenden Durchmesser eine volle Umdrehung; wie gross ist dann der ringförmige Körper, den ein Segment dieses Halbkreises, dessen Sehne a dem Durchmesser parallel ist, bei der Umdrehung beschreibt? (Erweiterung: In demselben Halbkreise sei parallel zu a eine Sehne x so gezogen, dass der zu ihr gehörige Bogen der dritte Teil des zu der Sehne a gehörigen Bogens ist. Wie gross ist diese Sehne und wie verhält sich der von ihr bestimmte ringförmige Körper zu dem von der Sehne a bestimmten?)

II. Verfügungen der Behörden.

1. Circular-Verfügung des Magistrats vom 18. 4. 79. N. 636 über die Lieferung von Pflanzen für den botanischen Unterricht von Seiten der städtischen Gartendirektion aus dem Humboldtshain.

2. Verfügung des k. Provinzial-Schulkollegiums vom 1. 5. 79 N. 1862. Genehmigung der Lehrertabelle und des Stundenplanes für das Sommersemester 1879.

3. Circular-Verfügung des hohen Ministeriums für Kultus-, Unterrichts- u. s. w. Angelegenheiten vom 26. 5. 79 betreffs einer Schulfeier bei der goldenen Hochzeit Sr. Majestät des Kaisers.

4. Circular-Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 5. 7. 79 N. 6055 S. betreffend das Zeugnis über Berechtigung zum einjährigen Dienst. Schüler, die durch eine Aufnahmeprüfung in die Ober-Secunda gesetzt worden sind, dürfen erst nach Ablauf eines Jahres das Zeugnis erhalten.

5. Verfügung desselben vom 17. 9. 79 N. 7692 und vom 13. 10. 79. N. 8061 S. Genehmigung der Lehrertabelle und des Stundenplanes für das Wintersemester 1879/80.

6. Circular-Verfügung desselben d. d. 9. 11. 79 N. 9934 betreffs des Drucks der Verhandlungen der Direktoren-Konferenzen.

7. Circular-Verfügung desselben vom 2. 1. 80 N. 1. 1880 S. betreffs der Ferien-Ordnung für das Jahr 1880.

8. Circular-Verfügung desselben vom 1. 1. N. 10663/79. Mitteilung über die Zeitschrift Deutsche Schülerzeitung und erneute Verordnung die Schüler von der Beteiligung an der Herausgabe derselben und ihrer Lektüre fernzuhalten.

9. Circular-Verfügung des Magistrats d. d. 7. 1. N. 8 K A 80. Verbot der Benutzung des Hektographen zur Vervielfältigung von Liquidationen und Aktenstücken.

10. Circular-Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums d. d. 7. 1. 80 N. 409. Die diesjährige öffentliche Prüfung fällt aus.

11. Circular-Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 7. 1. N. 54 betreffs die Beschäftigung von Probe-Kandidaten, die das Examen pro facultate noch nicht absolviert haben.

12. Circular-Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums d. d. 30. 1. 80 N. 684 I über die von Seiten des hohen Ministeriums angeordnete Änderung der Orthographie.

III. Chronik.

Das Sommersemester des Jahres 1879 ward am 16. April durch die übliche Schulfeier eröffnet.

Den 11. Juni, als den Tag der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin beging die Anstalt mit einem Festactus, bei dem Psalm 91, 11. 12 von Mendelssohn, Psalm 98 von Bellermann und die Komposition »Dem Könige« von Zelter zur Aufführung gelangten. Die Festrede hielt der ord. Lehrer Dr. Voss.

Während des Monats Juni musste der Nachmittagsunterricht der Hitze wegen einige Male ausfallen.

Am 2. September ward der Sedantag in derselben Weise wie in früheren Jahren durch einen festlichen Redeactus und den Gesang vaterländischer Lieder gefeiert. Der ordentl. Lehrer Dr. Caspary hielt die Festrede.

Am 30. September fiel der Unterricht der Wahlen wegen aus.

Am 3. Oktober ward das Sommersemester durch die Verteilung der Censuren und Verkündigung der Versetzungen mit einer Ansprache des ord. Lehrers Dr. Lehmann geschlossen.

Gleichzeitig schied der bisherige Hülfslehrer Dr. Georg Julius Wilhelm Bresslich aus seiner bisherigen Stellung, um einem ehrenvollen Rufe an eine Lehranstalt in Potsdam zu folgen. Derselbe hatte sich während der Zeit seiner Tätigkeit am Humboldts-Gymnasium durch Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue das Vertrauen und die Liebe seiner Kollegen wie die Verehrung und Zuneigung seiner Schüler in hervorragendem Masse erworben, und Alle sahen ihn mit aufrichtigem Bedauern aus ihrer Mitte scheiden.

Am 12. Oktober hielt bei der Eröffnung des Wintersemesters der ord. Lehrer Dr. Caspary die Ansprache; zugleich ward Dr. Droysen als candidatus probandus eingeführt.

Dr. Carl Johannes Droysen, geboren zu Görlsdorf in der Provinz Brandenburg den 21. Juni 1849, Sohn des Pastor em. Droysen zu Berlin, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung auf dem Friedrich-Wilhelms-Gymnasium hierselbst, das er nach bestandener Maturitätsprüfung am 8. März 1870 verliess, um zunächst an dem deutsch-französischen Kriege teilzunehmen. Später studierte er bis Michaelis 1875 Naturwissenschaften an der Universität Berlin; darauf bezog er bis Ostern 1877 die Universität Halle. Ebendaselbst promovierte er und bestand am 2. August 1879 die Prüfung pro facultate docendi.

Am 2. November ward das Erinnerungsfest an die Einführung der Reformation in die Mark Brandenburg durch einen Actus von Lehrern und Schülern feierlich begangen. An die Aufführung einer Motette schloss sich die Festrede des ord. Lehrers Dr. Spitta und der herkömmliche Gesang: Ein' feste Burg ist unser Gott. Die vom Magistrat überwiesene Denkmünze ward dem Primaner Matthes verliehen.

Die Festrede bei dem Actus zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs hat der ord. Lehrer Dr. Osterhage übernommen; ausserdem kommt der Kaiserhymnus von Richard Wagner und der Psalm 98 zur Aufführung.

Der Gesundheitszustand war im verflossenen Jahre im Lehrerkollegium ein durchaus günstiger, so dass grössere Unterbrechungen des Unterrichts nicht stattfanden. Unter den Schülern der 2. und 3. Vorschulklasse grassierten während des verflossenen Semesters Masern und Scharlachfieber.

IV. Lehrapparate.

I. Die Bibliothek. a. Die Lehrerbibliothek erhielt zum Geschenk 1. vom Königl. Schulkollegium: Ferd. v. Eberstein, Fehde Mangolds von Eberstein gegen Nürnberg; 2. vom Magistrat: Jahrbuch der Stadt Berlin; Bericht über die Gemeindevertretung; Denkschrift über die Heizungsanlagen; Personal-Nachweisung der Berliner Gemeindeverwaltung. 3. Aus den von den städtischen Behörden im Etat zur Disposition gestellten Mitteln wurden angeschafft:

1) Zeitschriften: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Neue Jahrbücher von Fleckeisen und Masius; Rheinisches Museum; Jenaer Litteratur-Zeitung; Historische Zeitschrift von H. v. Sybel; Poggendorf, Annalen der Physik und Chemie; Crelle, Journal für die reine und angewandte Mathematik.

2) An Fortsetzungen bereits früher teilweise angeschaffter Werke: Ebeling, lexicon Homericum; Forcellini, lexicon totius latinitatis ed. Devit; Grimm, deutsches Wörterbuch; Marquardt-Mommsen, Handbuch der römischen Altertümer; Ritschl, opuscula philologica; Sachs, encyklopädisches Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache; Schade, altdeutsches Wörterbuch; Thucydides ed. Classen; Weber, Weltgeschichte.

3) Neu beschafft wurden: Baur, sprachwissenschaftliche Einleitung; Berger, lateinische Phraseologie; Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik; Gossrau, lateinische Elementargrammatik; Jordan, kritische Einleitung zur Geschichte der lateinischen Sprache; Kühner, lateinische Grammatik I. II; Madwig, lateinische Grammatik von Genthe; Müller — Lattmann lateinische Schulgrammatik; Niclas, lateinische Genusregeln; Perthes, lateinisch-deutsche Wortkunde; Schweizer-Siedler, Elementargrammatik der

lateinischen Sprache; Vaniczek, lateinische Schulgrammatik; Homer ed. Nauck, 4 Bde.; Tacitus von Heraeus; Dräger, Syntax der lateinischen Sprache; Lübke, Grundriss der Kunstgeschichte; O. Müller, Archäologie; Bouterwek u. Toegge, Orthoëpie; Belger, Moritz Haupt; Schmitz, Beiträge; Schrader, Verfassung der höheren Schulen; Volkmann, Rhetorik der Griechen; Smith, chaldäische Genesis; Frick, physikalische Technik; Gehler, physikalisches Wörterbuch; Tyndall, Faraday; Tyndall, das Licht, das Wasser, Fragmente aus den Naturwissenschaften; Bahrtsch, Rolandslied; Böhme, altdeutsches Liederbuch; Blümner, Lessings Laokoon; Moriz v. Craon ed. Haupt; v. Ditfurth, deutsche Volks- und Gesellschaftslieder des siebzehnten und achtzehnten Jahrhunderts, ungedruckte Quellen; Imelmann, deutsche Dichtung im Liede; Schade, Bergreien; Woeste, Volksüberlieferungen der Grafschaft Mark.

b) Die litteratura gymnasii Humboldtiani ward durch einige neue Arbeiten der Lehrer vermehrt.

c) für die Schüler-Bibliotek wurden aus den Ersparnissen des Prämienfonds angeschafft: Hintze, Schöpfung der Erde; Klotz, im zoologischen Garten; Körner, oben und unten; Oberländer, der Mensch; Pösche, Hausfreunde; Reichenbach, Tierwelt; Rey, Himmel und Erde; Roth, in den Werkstätten; Thomas, Entdeckungen; Andersen, ausgewählte Märchen (2 Exemplare); Adami, Königin Luise; Ebers, homo sum; Griesinger, im hohen Norden; Grube, geograph. Charakterbilder; Höcker, aus Moltkes Leben; Hoffmann, die Ansiedler in Canada; Opel, Wunderland der Pyramiden; Palleske, Schillers Leben; David Müller, Geschichte des deutschen Volkes; Sealsfield, Erzählungen; Shakespeare übersetzt v. Schlegel und Tieck; Stoll, klassische Sagen; Fouqué, Undine; Schleiermacher, Monologe; Sterne, empfindsame Reise; Walter v. d. Vogelweide, Gedichte übersetzt von Simrock; Schenkendorf, Gedichte; Moritz, Götterlehre; Tasso, befreites Jerusalem; Dante, göttliche Comödie; Becker, Erzählungen aus der alten Welt; Goethes Werke; Calwer, Käferbuch; Rückert, Nalas und Damajanti; Lewes u. Schäfer, Goethes Leben; Schottmüller, Luther.

II. Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft: eine Dezimal-Brückenwage, eine schiefe Ebene und ein Parallelogramm nach Bertram, eine Fallrinne, ein Metronom, ein Kühlgefäss von Blech, Müllers Apparat zur Bestätigung des Brechungsgesetzes, ein Concav- und ein Convex-Spiegel, ein optisches Augenmodell, ein Apparat für Erscheinungen in der Camera clara, einige Nebenapparate zur optischen Bank, ein Apparat zur elektrolytischen Zersetzung alkalischer Erden und Salze, eine Kugel auf isoliertem Statif mit zwei abnehmbaren Halbkugeln, ein Schirm von Zink auf isoliertem Statif, ein elektrisches Pendel, ein eiserner Mörser, verschiedene Chemikalien. Ausserdem erhielt das Gymnasium vom Magistrat als Patron der Anstalt einen vollständigen Telegraphen mit Zeigerapparat zum Geschenk.

III. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht: Leuckart und Nitzsche, Zoologische Wandtafeln; Leutemann, Bilder für den ersten naturwissenschaftlichen Unterricht und Fortsetzung des zoologischen Atlas, Dodel-Port Atlas der Botanik.

Ausserdem erhielt das Gymnasium: von Herrn Rumöller einen ausgestopften jungen Fuchs und ein Wespennest; von den Tertianern Walther 4 brasilianische Vögel, Gebhardt einige Schmetterlinge, Käfer und ausgeblasene Raupen, Pinkert 2 Seevögel, Sandt einige Muscheln, Pflug eine Muschel und einige Taubeneier, Krackow einen Kaninchenschädel; vom Quintaner Weight Belemniten und fossile Korallen; vom Sextaner Heilmann eine Ringelnatter, von van Daelen einen Hasenschädel, Bialecki einen Seestern, Bittner einige Muscheln und Korallen.

IV. Für den geographischen und historischen Unterricht wurden erworben: La France par Ehrhardt Paris 1874, Kiepert Alt-Italien. Ausserdem die Fortsetzungen von Lange Bilder zur Geschichte No. 38—40, Kunsthistorische Bilderbogen Lief. 9, Fröhlich Bilder für den ersten Anschauungsunterricht und A. v. Kampen descriptiones.

V. Die Musikalien-Sammlung wurde vermehrt durch: Palestrina Ps. 42, Wie der Hirsch schreit, Palestrina Improperien, Haydn Motette: Des Staubes eitle Sorgen, Succo Deutsches Volkslied, Altitalienisches Kirchenlied: Alta Trinita, Eccard Zu dieser österlichen Zeit, Melchior Frank In den Armen dein, Prätorius Es ist ein Ros' entsprungen, Schütz Wer Gottes Marter.

VI. Für den Zeichenunterricht: Elementar-Modelle No. 7—12, 19—24; Rosette, Eierstab und 4 grosse Blätter in Gips, sämtlich aus der Stuttgarter Sammlung.

V. Frequenz.

Bei Beginn des Sommersemesters 1879 betrug die Zahl der Schüler in den 12 Gymnasialklassen 417, darunter 52 neu aufgenommene. In der Prima befanden sich 22 Schüler, in Secunda A 19, in Secunda B 14, in Tertia A 22, in Tertia B 1. 32, in Tertia B 2. 23, in Quarta A 44, in Quarta B 37, in Quinta A 47, in Quinta B 45, in Sexta A 53, in Sexta B 59. Von diesen Schülern waren 357 evangelischer Confession, 27 katholisch, 33 jüdisch. Von 379 Schülern lebten die Angehörigen in Berlin; 36 stammten von auswärts, 2 aus dem Auslande.

In den 3 Vorschulklassen befanden sich 189 Schüler, von denen 40 neu eingetreten waren. Die erste Vorschulklasse zählte 63, die zweite 61, die dritte 65 Schüler. Darunter waren 175 evangelischer Confession, 2 katholisch, 12 jüdisch. Von 188 Schülern wohnten die Eltern in Berlin, 1 kam von auswärts.

Zur Zeit zählt die Anstalt in 12 Gymnasialklassen 451 Schüler, nämlich in Prima 28, in Secunda A 11, in Secunda B 17, in Tertia A 37, in Unter-Tertia A 29, in Unter-Tertia B 31, in Quarta A 47, in Quarta B 35, in Quinta A 47, in Quinta B 50, in Sexta A 60, in Sexta B 59. Von diesen sind 381 evangelischer Confession, 30 katholisch, 40 jüdisch. Von 413 Schülern leben die Angehörigen am Ort; 34 stammen von auswärts, 4 aus dem Auslande.

Die 3 Vorschulklassen zählen zur Zeit 189 Schüler; in der ersten befinden sich 58, in der zweiten 67, in der dritten 64 Knaben. Davon sind 172 evangelischer Confession, 4 katholisch, 13 jüdisch. Die Eltern eines Schülers leben auswärts, von allen übrigen wohnen die Angehörigen in Berlin. Die Gesammtzahl sämtlicher Schüler in den Gymnasial- und Vorschulklassen beläuft sich demnach jetzt auf 640.

Das Wachstum der Anstalt ergiebt sich aus nachstehender Uebersicht:

	in den Gymnasialklassen:	in der Vorschule:	Summa:
Michaelis 1875	75	112	187
Ostern 1876	159	133	292
Michaelis 1876	191	161	352
Ostern 1877	262	176	438
Michaelis 1877	311	175	486
Ostern 1878	351	180	531
Michaelis 1878	381	191	572
Ostern 1879	417	189	606
Michaelis 1879	455	192	647.

Verzeichnis der Abiturienten:

Name.	Geburtstag	Geburtsort	Confess.	Stand des Vaters	Auf der Anstalt Jahr	In der Prima Jahr	Beruf.
1. Höpfner Alfred	4. 1. 60	Weimar.	evang.	Kgl. Polizei-Lieutenant.	4	2	Philologie.
2. Deus Karl	10. 6. 61	Solingen.	evang.	Kaufmann.	4½	2	Baufach.
3. Matthes Hans	21. 10. 60	Berlin.	evang.	Kanzleirat.	3	2	Jura und Cameralia.
4. Schjerning Rudolf	16. 10. 62	Eberswalde.	evang.	Oeconomierat.	2¼	2	Math. und Naturwissenschaften.
5. Staadt Wilhelm	22. 9. 58	Mirow in Meckl.-Strel.	evang.	Kaufmann.	2½	2	Theologie und Geschichte.
6. Schunk Carl	1. 12. 58	Aachen.	kath.	Elem.-Lehrer.	1½	1 i. Aachen 1½	Mathematik.
7. Gumprecht Otto	20. 3. 62	Berlin.	evang.	Bankier.	½	2 in Ilefeld ½	Jura.

Ferien-Ordnung für das Jahr 1880:

1.	Osterferien:	Dienstag den 23. März bis Montag den 5. April.
2.	Pfingstferien:	Freitag den 14. Mai bis Donnerstag den 20. Mai.
3.	Sommerferien:	Mittwoch den 7. Juli bis Montag den 9. August.
4.	Herbstferien:	Sonnabend den 25. September bis Montag den 11. October.
5.	Weihnachtsferien:	Mittwoch den 22. Dezember bis Donnerstag den 6. Januar 1881.

Zur Nachricht.

Die Aufnahme neuer Schüler findet am Sonnabend den 3. April von 9—1 Uhr im Gymnasialgebäude statt. Die neu Aufzunehmenden haben ohne Ausnahme einen Impfschein, eventuell, wenn sie vor dem Jahre 1868 geboren sind, ein Revaccinationsattest, und, soweit sie bereits eine andere Lehranstalt besucht haben, ein vorschriftsmässig ausgefertigtes Abgangszeugnis vorzulegen. Ausserdem ist das Schulgeld für das nächste Quartal im Betrage von 24 Mark pränumerando zu entrichten. In die Vorschulklassen, sowie in die Sexta A und Quinta A können ausser den bereits angemeldeten neue Schüler nicht aufgenommen werden.

Das Sommer-Semester beginnt am Montag, den 5. April Morgens 9 Uhr.

Dr. **Schottmüller,**
Direktor.

Ferien-O

1. Osterferien: Die April.
2. Pfingstferien: Fre 0. Mai.
3. Sommerferien: Mit ugust.
4. Herbstferien: So den 11. October.
5. Weihnachtsferien: Mit g den 6. Januar 1881.

Die Aufnahme neuer Schüler 9—1 Uhr im Gymnasialgebäude statt. Die neu Aufzunehm schein, eventuell, wenn sie vor dem Jahre 1868 geboren sind sie bereits eine andere Lehranstalt besucht haben, ein vorsch is vorzulegen. Ausserdem ist das Schulgeld für das nächst merando zu entrichten. In die Vorschulklassen, sowie in die n bereits angemeldeten neue Schüler nicht aufgenommen wer

Das Sommer-Semester beginn Jhr.

Schottmüller,
Direktor.

Verteilung der

No.	Name des Lehrers.	Ordinarius in	I.	II a.	II b.
1.	Direktor Dr. **Schottmüller**.	I.	8 Latein	2 Homer	
2.	Oberlehrer Dr. **Blass**.	II a.	4 Griech.	8 Latein	
3.	Oberlehrer Dr. **Lange**.		2 gr. Dicht. 2 Franz.	4 Griech. 2 Franz.	2 Homer
4.	Oberlehrer Dr. **Vogel**.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.
5.	Oberlehrer Dr. **Röhricht**.		2 Religion 2 Hebr. 3 Gesch.	2 Religion 2 Hebr. 3 Gesch.	3 Gesch.
6.	Oberlehrer Dr. **Lilie**.	II b.			8 Latein 4 Griech.
7.	Oberlehrer Dr. **Zernial**.	III b[1].	3 Deutsch		
8.	Ord. Lehrer Dr. **Zelle**.				1. und 2. 2 Religion 2 Hebr.
9.	Ord. Lehrer Dr. **Voss**.				
10.	Ord. Lehrer Dr. **Herrlich**.	III b[2].			
11.	Ord. Lehrer Dr. **Deuticke**.	III a.		2 Verg. 2 Deutsch	
12.	Ord. Lehrer **Osterhage**.		2 Engl. (fac.)	2 Englisch (fac.)	2 Franz.
13.	Ord. Lehrer Dr. **Spitta**.	IV a.			
14.	Ord. Lehrer Dr. **Caspary**.	V a.			4 Math.
15.	Ord. Lehrer Dr. **Lehmann**.	V b.			
16.	Ord. Lehrer **Jahr**.	IV b.			
17.	Ord. Lehrer Dr. **Herchner**.	VI a.			2 Vergil 2 Deutsch
18.	Hülfslehrer Dr. **Bresslich**.	VI b.			
19.	Vorschul-Lehrer **Brössling**.	1.			
20.	Vorschul-Lehrer **Müller**.	2.			
21.	Vorschul-Lehrer **Troschke**.	3.	2 Turnen		
22.	Zeichenlehrer **Günther**.		2 Zeichnen		
23.	Turnlehrer **Hopfe**.		2 Turnen. 1 Vorturnerstunde.		

Verteilung

No.	Name des Lehrers.	Ordinarius in	I.	I a.
1.	Direktor Dr. **Schottmüller**.	I.	8 Latein	2 Homer
2.	Oberlehrer Dr. **Blass**.	II a	4 Griech.	8 Latein
3.	Oberlehrer Dr. **Lange**.		2 gr Dicht. 2 Franz.	4 Griech. 2 Franz.
4.	Oberlehrer Dr. **Vogel**.		4 Math. 2 Phys	4 Math. 2 Phys.
5.	Oberlehrer Dr. **Röhricht**.		2 Religion 2 Hebr. 3 Gesch.	2 Religion 2 Hebr. 3 Gesch.
6.	Oberlehrer Dr **Lilie**.	II b		
7.	Oberlehrer Dr. **Zernial**.	III b[2].	3 Deutsch	
8.	Ord. Lehrer Dr **Zelle**.			
9.	Ord. Lehrer Dr. **Voss**.	V a.		
10.	Ord. Lehrer Dr. **Herrlich**.	III b[1].		
11.	Ord. Lehrer Dr. **Deuticke**.	III a.		2 Verg. 2 Deutsch
12.	Ord. Lehrer **Osterhage**.		2 Engl.	2 En
13.	Ord. Lehrer Dr. **Spitta**.	IV b.		
14.	Ord. Lehrer Dr. **Caspary**.			
15.	Ord. Lehrer Dr. **Lehmann**.	VI a.		
16.	Ord. Lehrer **Jahr**.	IV a.		
17.	Ord. Lehrer Dr. **Herchner**.	V b.		
18.	Candidat Dr. **Droysen**.	VI b.		
19.	Vorschul-Lehrer **Brössling**.	1.		
20.	Vorschul-Lehrer **Müller**.	2.		
21.	Vorschul-Lehrer **Troschke**.	3.	2 Turnen	
22.	Zeichenlehrer **Günther**.		2 Zeichne	
23.	Turnlehrer **Hopfe**.		2 Turnen. 1 Vortu	

Verteilung der Lehrstunden während des Sommersemsters 1879.

No.	Name des Lehrers.	Ordinarius in	I.	II		III			IV		V		VI		Vorschule.			Anzahl der Std.
				a.	b.	a.	b¹.	b².	a.	b.	a.	b.	a.	b.	1.	2.	3.	
1.	Direktor Dr. **Schottmüller**.	I.	8 Latein	2 Homer														10.
2.	Oberlehrer Dr. **Blass**.	II a.	4 Griech.	8 Latein				6 Griech.										18.
3.	Oberlehrer Dr. **Lange**.		2 gr. Dicht. 2 Franz.	4 Griech. 2 Franz.	2 Homer	6 Griech.		2 Franz.										20.
4.	Oberlehrer Dr. **Vogel**.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.			2 Naturg.						4 Rechnen				20.
5.	Oberlehrer Dr. **Röhricht**.		2 Religion 2 Hebr. 3 Gesch.	2 Religion 2 Hebr. 3 Gesch.	3 Gesch.						3 Deutsch							21.
6.	Oberlehrer Dr. **Lilie**.	II b.			8 Latein 4 Griech.		6 Griech. 2 Ovid											20.
7.	Oberlehrer Dr. **Zernial**.	III b¹.	3 Deutsch			2 Deutsch 2 Ovid	2 Religion 8 Latein 2 Franz.											19.
8.	Ord. Lehrer Dr. **Zelle**.		1. und 2. Gesangklasse 6 Stunden.								2 Religion 2 Gesang	3 Deutsch 3 Geogr.	2 Geogr. 3 Religion	3 Gesang 2 Geogr.				31.
					2 Religion 2 Hebr.	2 Religion												
9.	Ord. Lehrer Dr. **Voss**.						4 Math.	4 Math. 2 Deutsch		3 Rechnen		3 Rechnen	4 Rechnen					20.
10.	Ord. Lehrer Dr. **Herrlich**.	III b².					3 Gesch.	8 Latein. 3 Gesch.	3 Gesch. 2 Deutsch		1 Mythol.							20.
11.	Ord. Lehrer Dr. **Deuticke**.	III a.		2 Verg. 2 Deutsch		8 Latein				6 Griech. 2 Religion								20.
12.	Ord. Lehrer **Osterhage**.		2 Engl. (fac.)	2 Englisch (fac.)	2 Franz.	2 Franz.			3 Franz.	3 Franz.	3 Franz	3 Franz.						20.
13.	Ord. Lehrer Dr. **Spitta**.	IV a.				2 Inspektionsstunden.					9 Latein.		3 Deutsch					22.
									10 Latein									
14.	Ord. Lehrer Dr. **Caspary**.	V a.			4 Math.	4 Math. 2 Phys.			3 Rechnen		2 Geogr. 2 Naturg. 3 Rechnen							20.
15.	Ord. Lehrer Dr. **Lehmann**.	V b.						2 Ovid				9 Latein		9 Latein				22.
16.	Ord. Lehrer **Jahr**.	IV b.				3 Gesch.			2 Religion 6 Griech.	10 Latein								21.
17.	Ord. Lehrer Dr. **Herchner**.	VI a.			2 Vergil 2 Deutsch					3 Gesch. 2 Deutsch		2 Religion	9 Latein					22.
											2 Inspektionsstunden.							
18.	Hülfslehrer Dr. **Bresslich**.	VI b.					2 Naturg. 2 Deutsch					1 Mythol. 2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg 3 Religion 3 Deutsch				17.
19.	Vorschul-Lehrer **Brössling**.	1.									3 Schreib.			3 Schreib	24 Std.			30.
20.	Vorschul-Lehrer **Müller**.	2.										3 Schreib 2 Gesang	2 Gesang			24 Std.		31
21.	Vorschul-Lehrer **Troschke**.	3.	2 Turnen			2 Turnen			2 Turnen				3 Schreib.				2 Turn. 24 Std.	35.
22.	Zeichenlehrer **Günther**.		2 Zeichnen			2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen				16.
23.	Turnlehrer **Hopfe**.		2 Turnen. 1 Vorturnerstunde.			2 Turnen			2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turn.	2 Turn.		19.

Verteilung der Lehrstunden während des Wintersemesters 1879/80.

No.	Name des Lehrers.	Ordinarius in	I.	II		III			IV		V		VI		Vorschule.			Anzahl der Std.
				a.	b.	a.	b¹.	b².	a.	b.	a.	b.	a.	b.	1.	2.	3.	
1.	Direktor Dr. **Schottmüller**.	I.	8 Latein	2 Homer														10.
2.	Oberlehrer Dr. **Blass**.	II a	4 Griech.	8 Latein			6 Griech. 2 Religion											20.
3.	Oberlehrer Dr. **Lange**.		2 gr Dicht. 2 Franz.	4 Griech. 2 Franz.	2 Homer	6 Griech.	2 Franz.											20.
4.	Oberlehrer Dr. **Vogel**.		4 Math. 2 Phys	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.		2 Naturg.				2 Naturg.		2 Naturg.					20.
5.	Oberlehrer Dr. **Röhricht**.		2 Religion 2 Hebr. 3 Gesch.	2 Religion 2 Hebr. 3 Gesch.	3 Gesch.							3 Deutsch						20.
6.	Oberlehrer Dr **Lilie**.	II b			8 Latein 4 Griech.			6 Griech. 2 Ovid										20.
7.	Oberlehrer Dr. **Zernial**.	III b².	3 Deutsch			2 Deutsch 2 Ovid		2 Religion 8 Latein 2 Franz.										19.
8.	Ord. Lehrer Dr **Zelle**.		1. und 2. Gesangklasse 6 Stunden.								2 Geogr. 2 Religion 2 Gesang		3 Religion 2 Geogr. 3 Deutsch	3 Gesang 2 Geogr.				31.
					2 Religion 2 Hebr.	2 Religion												
9.	Ord. Lehrer Dr. **Voss**.	V a.			4 Math.		4 Math. 2 Deutsch		3 Rechnen		3 Deutsch 1 Myth. 3 Rechnen							20.
10.	Ord. Lehrer Dr. **Herrlich**.	III b¹.					8 Latein 3 Gesch.	3 Gesch.		3 Gesch. 2 Deutsch		1 Myth.						20.
11.	Ord. Lehrer Dr. **Deuticke**.	III a.		2 Verg. 2 Deutsch		8 Latein			6 Griech. 2 Religion									20.
12.	Ord. Lehrer **Osterhage**.		2 Engl.	2 Englisch	2 Franz.	2 Franz.			3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.						20.
13.	Ord. Lehrer Dr. **Spitta**.	IV b.				2 Inspektionsstunden.				2 Religion 10 Latein				10 Latein				23.
14.	Ord. Lehrer Dr. **Caspary**.					4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Naturg.		3 Rechnen		3 Rechnen 2 Geogr.						20.
15.	Ord. Lehrer Dr. **Lehmann**.	VI a.					2 Ovid				9 Latein		9 Latein					22.
											2 Inspektionsstunden.							
16.	Ord. Lehrer **Jahr**.	IV a.				3 Gesch		2 Deutsch	10 Latein	6 Griech.								21.
17.	Ord. Lehrer Dr. **Herchner**.	V b.			2 Vergil 2 Deutsch				2 Deutsch 3 Gesch.			2 Religion 9 Latein						22.
											2 Inspektionsstunden.							
18.	Candidat Dr. **Droysen**.	VI b.										2 Naturg.	4 Rechnen	2 Naturg. 4 Rechnen 2 Deutsch 3 Religion				17.
19.	Vorschul-Lehrer **Brössling**.	1.									3 Schreib.			3 Schreib.	24 Std.			30.
20.	Vorschul-Lehrer **Müller**.	2.										3 Schreib. 2 Gesang	2 Gesang			24 Std.		31.
21.	Vorschul-Lehrer **Troschke**.	3.	2 Turnen			2 Turnen			2 Turnen				3 Schreib.				2 Turn. 24 Std.	35.
22.	Zeichenlehrer **Günther**.		2 Zeichnen			2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen				16.
23.	Turnlehrer **Hopfe**.		2 Turnen.	1 Vorturnerstunde		2 Turnen	2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turn.	2 Turn.		21.

r der Lehrstunden während des Wintersemesters 1879/80.

I	III			IV		V		VI		Vorschule.			Anzahl der Std.
b.	a.	b¹.	b².	a.	b.	a.	b.	a.	b.	1.	2.	3.	
													10.
		6 Griech. 2 Religion											20.
2 Homer	6 Griech.	2 Franz.											20.
2 Phys.		2 Naturg.				2 Naturg.		2 Naturg.					20.
3 Gesch.							3 Deutsch						20.
8 Latein 4 Griech.			6 Griech. 2 Ovid										20.
	2 Deutsch 2 Ovid		2 Religion 8 Latein 2 Franz.										19.
1. und 2. Gesangklasse 6 Stunden.						2 Geogr. 2 Religion 2 Gesang		3 Religion 2 Geogr. 3 Deutsch	3 Gesang 2 Geogr.				31.
2 Religion 2 Hebr.	2 Religion												
4 Math.		4 Math. 2 Deutsch		3 Rechnen		3 Deutsch 1 Myth. 3 Rechnen							20.
		8 Latein 3 Gesch.	3 Gesch.		3 Gesch. 2 Deutsch		1 Myth.						20.
	8 Latein			6 Griech. 2 Religion									20.
glisch 2 Franz.	2 Franz.			3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.						20.
	2 Inspektionsstunden.												
					2 Religion 10 Latein				10 Latein				23.
	4 Math. 2 Phys.		4 Math. 2 Naturg.		3 Rechnen		3 Rechnen 2 Geogr.						20.
		2 Ovid				9 Latein		9 Latein					22.
						2 Inspektionsstunden.							
	3 Gesch		2 Deutsch	10 Latein	6 Griech.								21.
2 Vergil 2 Deutsch				2 Deutsch 3 Gesch.			2 Religion 9 Latein						22.
						2 Inspektionsstunden.							
							2 Naturg.	4 Rechnen	2 Naturg. 4 Rechnen 2 Deutsch 3 Religion				17.
						3 Schreib.			3 Schreib.	24 Std.			30.
							3 Schreib. 2 Gesang	2 Gesang			24 Std.		31.
	2 Turnen			2 Turnen				3 Schreib.				2Turn. 24 Std.	35.
n	2 Zeichnen			2Zeichnen	2Zeichnen	2Zeichnen	2Zeichnen	2Zeichnen	2Zeichnen				16.
rnerstunde	2 Turnen	2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2Turn.	2Turn.		21.